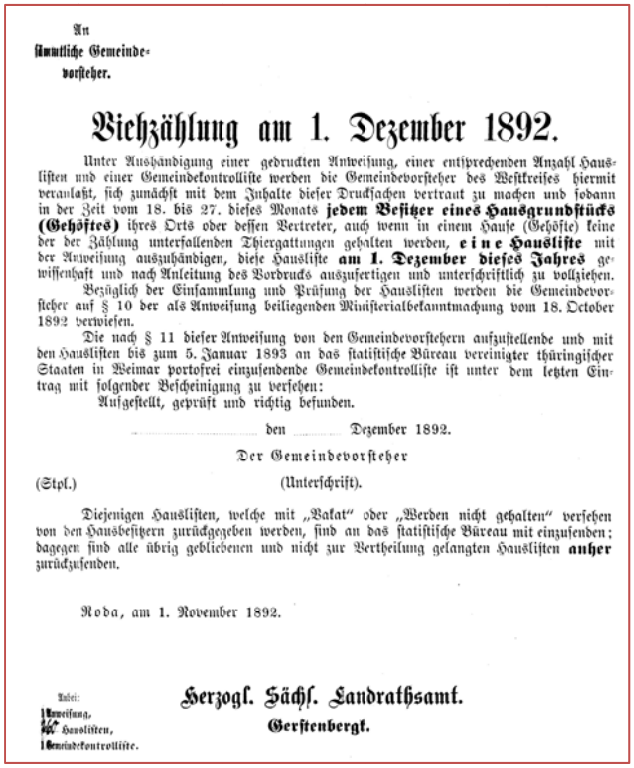
Viehzählungen (soweit bekannt) Bad Klosterlausnitz und Hermsdorf

Klosterlausnitz - Viehzählung am 01.12.1892



An
sämmtliche Gemeinde-
vorsteher.

Viehzählung am 1. Dezember 1892.

Unter Aushändigung einer gedruckten Anweisung, einer entsprechenden Anzahl Hauslisten und einer Gemeindekontrolliste werden die Gemeindevorsteher des Westkreises hiermit veranlaßt, sich zunächst mit dem Inhalte dieser Drucksachen vertraut zu machen und sodann in der Zeit vom 18. bis 27. dieses Monats **jedem Besitzer eines Hausgrundstücks (Gehöftes)** ihres Orts oder dessen Vertreter, auch wenn in einem Hause (Gehöfte) keine der der Zählung unterfallenden Thiergattungen gehalten werden, **eine Hausliste** mit der Anweisung auszuhändigen, diese Hausliste **am 1. Dezember dieses Jahres** gewissenhaft und nach Anleitung des Vordrucks auszufertigen und unterschriftlich zu vollziehen.

Bezüglich der Einsammlung und Prüfung der Hauslisten werden die Gemeindevorsteher auf § 10 der als Anweisung beiliegenden Ministerialbekanntmachung vom 18. October 1892 verwiesen.

Die nach § 11 dieser Anweisung von den Gemeindevorstehern aufzustellende und mit den Hauslisten bis zum 5. Januar 1893 an das statistische Büreau vereinigter thüringischer Staaten in Weimar portofrei einzusendende Gemeindekontrolliste ist unter dem letzten Eintrag mit folgender Bescheinigung zu versehen:

Aufgestellt, geprüft und richtig befunden.

....., den ..... Dezember 1892.

Der Gemeindevorsteher

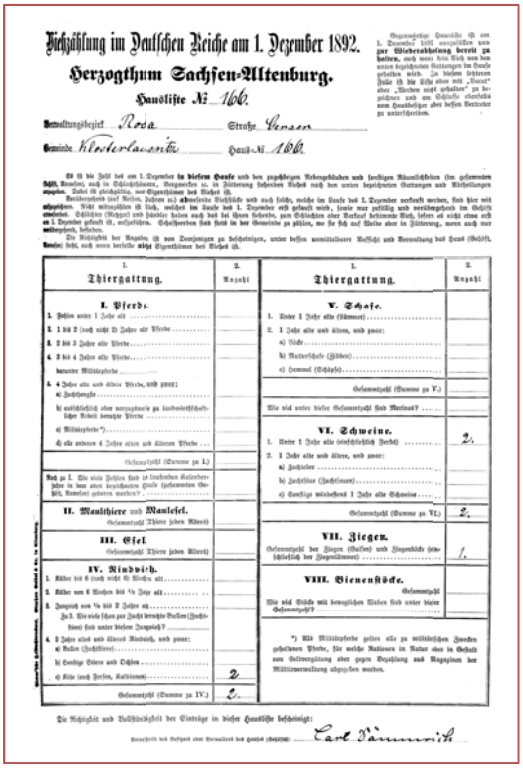
(Stpl.) (Unterschrift).

Diejenigen Hauslisten, welche mit „Vakat" oder „Werden nicht gehalten" versehen von den Hausbesitzern zurückgegeben werden, sind an das statistische Büreau mit einzusenden; dagegen sind alle übrig gebliebenen und nicht zur Vertheilung gelangten Hauslisten **anher** zurückzusenden.

Roda, am 1. November 1892.

Herzogl. Sächs. Landrathsamt.
Gerstenbergk.

Anl.:
1 Anweisung,
166 Hauslisten,
1 Gemeindekontrolliste.



Viehzählung im Deutschen Reiche am 1. Dezember 1892.
Herzogthum Sachsen-Altenburg.
Hausliste № 166.

Verwaltungsobjekt Roda Straße Geraer
Gemeinde Klosterlausnitz Haus-№ 166

1. Thiergattung.	2. Anzahl	1. Thiergattung.	2. Anzahl
I. Pferde.		V. Schafe.	
1. Fohlen unter 1 Jahr alt		1. Unter 1 Jahr alte (Lämmer)	
2. 1 bis 2 (noch nicht 3) Jahre alte Pferde		2. 1 Jahr alte und ältere, und zwar:	
3. 2 bis 3 Jahre alte Pferde		a) Böcke	
4. 3 bis 4 Jahre alte Pferde		b) Mutterschafe (Zibben)	
darunter Mutterstuten		c) Hammel (Schöpse)	
5. 4 Jahre alte und ältere Pferde, und zwar:		Gesammtzahl (Summe zu V.)	
a) Zuchthengste		Wie viel unter dieser Gesammtzahl sind Merinos?	
b) ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirthschaftlicher Arbeit benutzte Pferde		VI. Schweine.	
c) Mutterstuten*)		1. Unter 1 Jahr alte (einschließlich Ferkel)	2.
d) alle anderen 4 Jahre alten und älteren Pferde		2. 1 Jahr alte und ältere, und zwar:	
Gesammtzahl (Summe zu I.)		a) Zuchteber	
Von zu 1. Wie viele Fohlen sind in laufenden Kalenderjahre in dem oben bezeichneten Orte (selbstständigen Gutsbezirk, Forstrevier) geboren worden?		b) Zuchtsäue (Zuchtmütter)	
II. Maulthiere und Maulesel.		c) sonstige mindestens 1 Jahr alte Schweine	
Gesammtzahl (Thiere jeden Alters)		Gesammtzahl (Summe zu VI.)	2.
III. Esel		VII. Ziegen.	
Gesammtzahl (Thiere jeden Alters)		Gesammtzahl der Ziegen (Geißen) und Ziegenböcke (einschließlich der Zugziegen)	1.
IV. Rindvieh.		VIII. Bienenstöcke.	
1. Kälber bis 6 (noch nicht 6) Wochen alt		Gesammtzahl	
2. Kälber von 6 Wochen bis ½ Jahr alt		Wie viel Stöcke mit beweglichen Waben sind unter dieser Gesammtzahl?	
3. Jungvieh von ½ bis 2 Jahren alt			
Zu 3. Wie viele Stück von Zucht benutzte Bullen (Zuchtstiere) sind unter diesem Jungvieh?		*) Als Mutterstute gelten alle zu militärischen Zwecken gehaltenen Pferde, für welche Nationen in Natur oder in Gestalt von Geldvergütung aber gegen Verpflichtung zur Rückgabe im Mobilmachungsfalle abgegeben worden.	
4. 2 Jahre alte und ältere Rindvieh, und zwar:			
a) Bullen (Zuchtstiere)			
b) Ochsen und Kühe			
c) Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	2.		
Gesammtzahl (Summe zu IV.)	2.		

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einträge in dieser Hausliste bescheinigt:
Carl Dämmrich

Lfd. Nr.	Pferde	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke
1.	4	12	2	21	23	-
2.	7	16	-	28	37	6
3.	4	13	-	19	28	2
4.	10	15	-	28	36	3
5.	2	2	30	12	27	-
6.	3	-	-	15	45	-
7.	4	28	1	26	40	-
8.	1	23	2	20	29	-
9.	9	8	-	22	28	9
10.	-	15	-	22	37	9
∑	44	132	35	213	330	29

Bemerkung:

Zur Viehzählung von 1892 wurden 260 Hauslisten ausgegeben, die alle an das Herzogliche Landratsamt zurückgegeben werden mussten. Erhalten blieb die oben abgebildete Zusammenfassung der Zählbezirke und eine Hausliste von Carl Dämmrich, aus der Geraer Straße 166 (?). Eine weitere Zuordnung der Zählbezirke Lfd. Nr. 1. bis 10. ist nicht mehr möglich, sie sind unbekannt. Klosterlausnitz hatte 1890 = 1396 und 1895 = 1568 Einwohner, rein rechnerisch waren es 1892 = 1462 Einwohner.

Klosterlausnitz - Viehzählung am 01.12.1900

Acht Jahre später, am 29.10.1900 wurde eine weitere Viehzählung veranlasst, gezählt wurden:

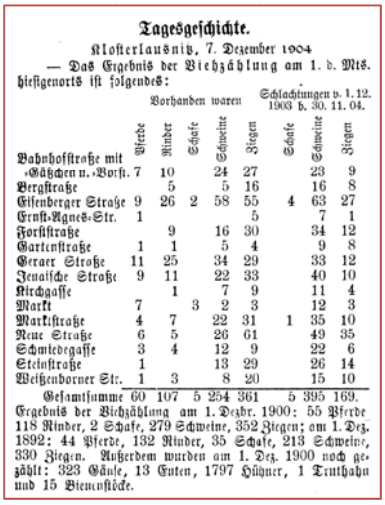
- Pferde [95]
- Maultiere
- Esel
- Rindvieh [118]
- Schafe [2]
- Schweine [279]
- Ziegen [252]
- Federvieh
- Bienenstöcke

Aus den Unterlagen, die als Kopie in Klosterlausnitz verblieben und inzwischen vergilbt sind, kann nur noch entnommen werden, dass die oben in Klammern gesetzten Bestände gezählt wurden. Weitere Gesamtzahlen sind 1797 (vermutlich Federvieh), 13 (vermutlich Bienenstöcke) und 328 (?Kaninchen?). Unklar ist auch die Geringe Zahl der Schafe.

Klosterlausnitz - Viehzählung am 01.12.1904

Weitere vier Jahre später, am 01.12.1904 wurde eine weitere Viehzählung veranlasst. Diesmal wurden 350 Hauslisten für 2068 Einwohner ausgegeben.

Lfd. Nr.	Pferde	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen
1.	16	11	3	24	36
2.	9	26	2	58	55
3.	3	1	-	18	38
4.	6	5	-	36	61
5.	4	7	-	22	31
6.	11	25	-	34	29
7.	1	4	-	15	29
8.	3	15	-	27	38
9.	4	-	-	2	3
10.	3	13	-	25	41
Σ	60	107	5	261	361



Tagesgeschichte.

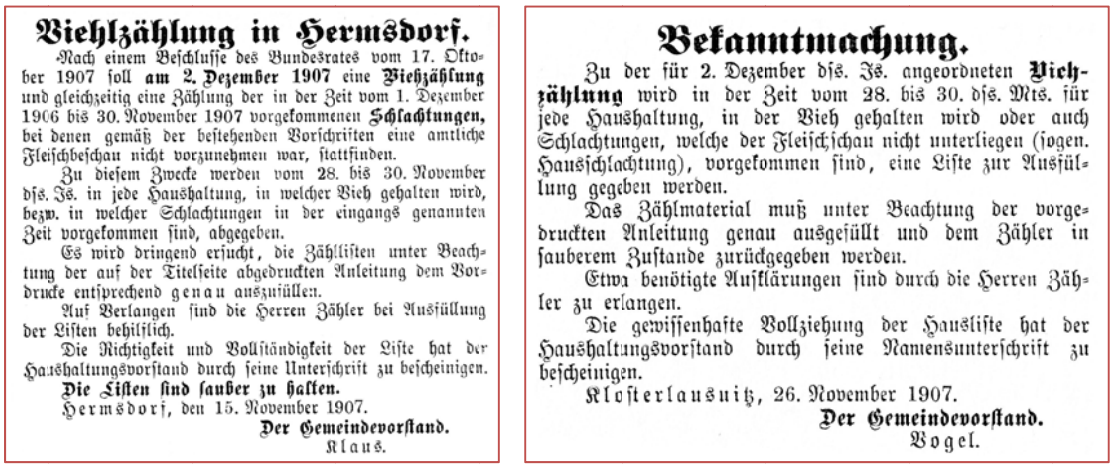
Klosterlausnitz, 7. Dezember 1904

— Das Ergebnis der Viehzählung am 1. d. Mts. hiesigenorts ist folgendes:

	Vorhanden waren					Schlachtungen v. 1. 12. 1903 b. 30. 11. 04.		
	Pferde	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen	Schafe	Schweine	Ziegen
Bahnhofstraße mit «Gätzchen u. »Vorst.	7	10		24	27		23	9
Bergstraße		5		5	16		16	8
Eisenberger Straße	9	26	2	58	55	4	63	27
Ernst-Agnes-Str.	1				5		7	1
Forststraße		9		16	30		34	12
Gartenstraße	1	1		5	4		9	8
Geraer Straße	11	25		34	29		33	12
Jenaische Straße	9	11		22	33		40	10
Kirchgasse		1		7	9		11	4
Markt	7		3	2	3		12	3
Marktstraße	4	7		22	31	1	35	10
Neue Straße	6	5		26	61		49	35
Schmiedegasse	3	4		12	9		22	6
Stelzstraße	1			13	29		26	14
Weißenborner Str.	1	3		8	20		15	10
Gesamtsumme	60	107	5	254	361	5	395	169.

Ergebnis der Viehzählung am 1. Dezbr. 1900: 55 Pferde 118 Rinder, 2 Schafe, 279 Schweine, 352 Ziegen; am 1. Dez. 1892: 44 Pferde, 132 Rinder, 35 Schafe, 213 Schweine, 330 Ziegen. Außerdem wurden am 1. Dez. 1900 noch gezählt: 323 Gänse, 13 Enten, 1797 Hühner, 1 Truthahn und 15 Bienenstöcke.

Klosterlausnitz - Viehzählung am 02.12.1907



Viehzählung in Hermsdorf.

Nach einem Beschlusse des Bundesrates vom 17. Oktober 1907 soll **am 2. Dezember 1907** eine **Viehzählung** und gleichzeitig eine Zählung der in der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis 30. November 1907 vorgekommenen **Schlachtungen,** bei denen gemäß der bestehenden Vorschriften eine amtliche Fleischbeschau nicht vorzunehmen war, stattfinden.

Zu diesem Zwecke werden vom 28. bis 30. November dss. Js. in jede Haushaltung, in welcher Vieh gehalten wird, bezw. in welcher Schlachtungen in der eingangs genannten Zeit vorgekommen sind, abgegeben.

Es wird dringend ersucht, die Zähllisten unter Beachtung der auf der Titelseite abgedruckten Anleitung dem Vordrucke entsprechend genau auszufüllen.

Auf Verlangen sind die Herren Zähler bei Ausfüllung der Listen behilflich.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste hat der Haushaltungsvorstand durch seine Unterschrift zu bescheinigen.

Die Listen sind sauber zu halten.

Hermsdorf, den 15. November 1907.

Der Gemeindevorstand.
Klaus.

Bekanntmachung.

Zu der für 2. Dezember dss. Js. angeordneten **Viehzählung** wird in der Zeit vom 28. bis 30. dss. Mts. für jede Haushaltung, in der Vieh gehalten wird oder auch Schlachtungen, welche der Fleischschau nicht unterliegen (sogen. Hausschlachtung), vorgekommen sind, eine Liste zur Ausfüllung gegeben werden.

Das Zählmaterial muß unter Beachtung der vorgedruckten Anleitung genau ausgefüllt und dem Zähler in sauberem Zustande zurückgegeben werden.

Etwa benötigte Aufklärungen sind durch die Herren Zähler zu erlangen.

Die gewissenhafte Vollziehung der Hausliste hat der Haushaltungsvorstand durch seine Namensunterschrift zu bescheinigen.

Klosterlausnitz, 26. November 1907.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Presseveröffentlichungen für die Viehzählung für Hermsdorf und Klosterlausnitz.

Für die Austragung der Zählunterlagen und Klärung bei Fragen wurden jeweils mit 2,- Mark in Klosterlausnitz entschädigt:

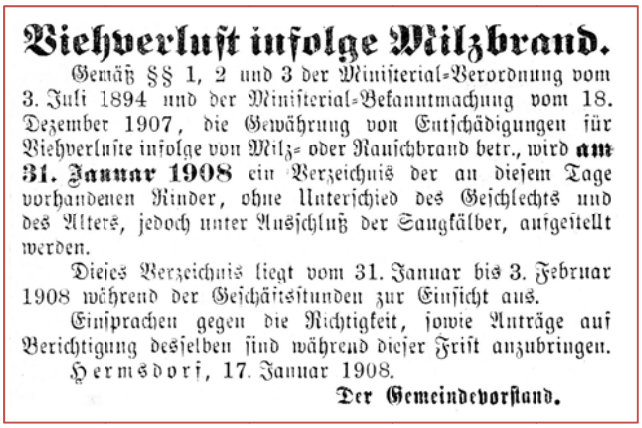
- Vogel (Gemeindevorstand)
- Schulze
- Franz Lehmann (Schreibwaren)
- Wilhelm Gruner (Lehrer)
- Walter Geifrig (Lehrer)
- Edmund Büchel (Oberlehrer, Kantor)
- Hermann Patzschke
- H. Immisch
- F. Scheffler
- Ernst Beyer
- Richard Hirsch (mit 3,50 Mark).

Von der am 02.12.1907 erfolgten Viehzählung blieben 12 Seiten der kompletten Viehzählung aller namentlich aufgeführten Personen erhalten. Hermsdorf hatte zu dieser Zeit 3212 und Klosterlausnitz rund 2100 Einwohner.

Gezählt wurden insgesamt:

	Gesamtzahl der Viehstücke	davon zur Schlachtung
Pferde	51	-
Esel	1	-
Rindvieh	133	-
Schafe	3	2
Schweine	386	344
Ziegen	442	94
Federvieh	2370	-
Bienenstöcke	32	-

Hermsdorf und Klosterlausnitz - Viehzählung am 31.08.1908



Viehverlust infolge Milzbrand.

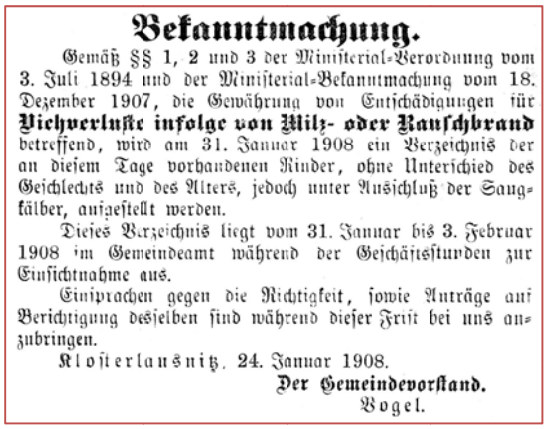
Gemäß §§ 1, 2 und 3 der Ministerial-Verordnung vom 3. Juli 1894 und der Ministerial-Bekanntmachung vom 18. Dezember 1907, die Gewährung von Entschädigungen für Viehverluste infolge von Milz- oder Rauschbrand betr., wird **am 31. Januar 1908** ein Verzeichnis der an diesem Tage vorhandenen Rinder, ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters, jedoch unter Ausschluß der Saugkälber, aufgestellt werden.

Dieses Verzeichnis liegt vom 31. Januar bis 3. Februar 1908 während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus.

Einsprachen gegen die Richtigkeit, sowie Anträge auf Berichtigung desselben sind während dieser Frist anzubringen.

Hermsdorf, 17. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.



Bekanntmachung.

Gemäß §§ 1, 2 und 3 der Ministerial-Verordnung vom 3. Juli 1894 und der Ministerial-Bekanntmachung vom 18. Dezember 1907, die Gewährung von Entschädigungen für **Viehverluste infolge von Milz- oder Rauschbrand** betreffend, wird am 31. Januar 1908 ein Verzeichnis der an diesem Tage vorhandenen Rinder, ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters, jedoch unter Ausschluß der Saugkälber, aufgestellt werden.

Dieses Verzeichnis liegt vom 31. Januar bis 3. Februar 1908 im Gemeindeamt während der Geschäftsstunden zur Einsichtnahme aus.

Einsprachen gegen die Richtigkeit, sowie Anträge auf Berichtigung desselben sind während dieser Frist bei uns anzubringen.

Klosterlausnitz, 24. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Wegen Verluste durch Milzbrand wurde für den 31.08.1908 in beiden Gemeinden eine Viehzählung aller Rinderbestände angeordnet. In Klosterlausnitz wurden 108 Rinder gezählt (minus 25 zur Viehzählung von 1907). Es gibt aber keine Angaben, ob diese Differenz durch den Milzbrand verursacht wurde.

Hermsdorf und Klosterlausnitz - Viehzählung am 01.12.1909



Viehzählung.

Am **1. Dezember 1909** findet eine Viehzählung statt. Es werden jedoch nicht wie bei früheren Zählungen Listen in die einzelnen Häuser abgegeben, sondern die mit der Zählung beauftragten Zähler werden den Viehbestand an Ort und Stelle feststellen und in die Zählerlisten eintragen.

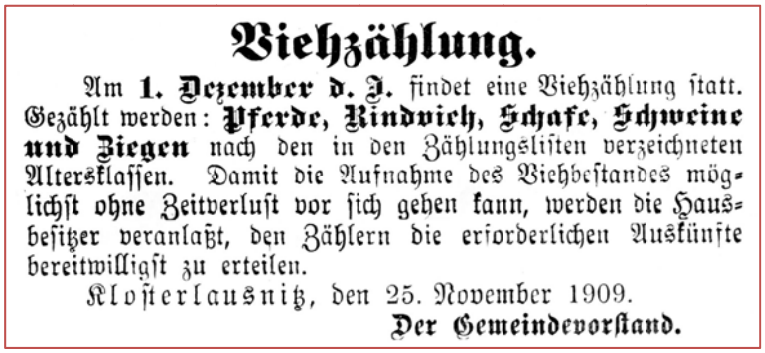
Es werden gezählt:

Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen nach den in den Zählungslisten verzeichneten Altersklassen.

Damit die Aufnahme des Viehbestandes möglichst ohne Zeitverlust vor sich gehen kann, werden die Hausbesitzer veranlaßt, alles in ihrem Hause befindliche Vieh nach dem Bestande vom 1. Dezember 1909 genau festzustellen, auch das Alter eines jeden Stückes (mit Ausnahme der Ziegen), und den Zählern bereitwilligst jede Auskunft zu erteilen.

Hermsdorf, den 18. November 1909.

Der Gemeindevorstand.



Viehzählung.

Am **1. Dezember d. J.** findet eine Viehzählung statt. Gezählt werden: **Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen** nach den in den Zählungslisten verzeichneten Altersklassen. Damit die Aufnahme des Viehbestandes möglichst ohne Zeitverlust vor sich gehen kann, werden die Hausbesitzer veranlaßt, den Zählern die erforderlichen Auskünfte bereitwilligst zu erteilen.

Klosterlausnitz, den 25. November 1909.

Der Gemeindevorstand.

Ab der am 01.12.1909 durchgeführten Viehzählung wurden erstmals keine Haus- oder Zählerlisten mehr ausgegeben, sondern die Viehbestände vor Ort durch die Zähler direkt erfasst. Die Tierrassen wurden dafür aber in verschiedene Altersgruppen aufgenommen:

- Pferde **[57]**
  - unter drei Jahren
  - drei bis vier Jahre (2)
  - über vier Jahre (55)
- Rindvieh **[115]**
  - Kälber unter drei Monaten (4)
  - Jungvieh ab drei Monate bis einem Jahr (15)
  - Jungvieh ab einem bis zwei Jahren (22)
  - zwei Jahre alte und ältere Bullen und Ochsen (2)
  - zwei Jahre alte und ältere Kühe, Färsen und Kalbinnen (72)
- Schafe **[11]**
  - unter einem Jahr, einschließlich Lämmer (10)
  - ein Jahr alt und älter (1)
- Schweine **[338]**
  - unter ½ Jahr einschließlich Ferkel (115)
  - ½ bis ein Jahr (205)
  - ein Jahr und älter (18)
- Ziegen - alle **[383]**

Die Zahlen in den Klammern (xxx) sind die Teilergebnisse und die [XXX] Summen der Viehzählung.

Klosterlausnitz - Viehzählung am 01.12.1910

Die am 01.12.1910 durchgeführte Viehzählung erfolgte in sechs Bezirken, deren Zusammensetzung erhalten blieb. Auch die dort erfassten Hausnummern und teilweise die Mieter sind aus den Zählerlisten zu erkennen.

- Bahnhofstraße, Bergstraße, Bahnhofsvorstadt und Bahnhofsgässchen;
- Eisenberger Straße;
- Geraer Straße, Weißenborner Straße und Kirchgasse;
- Ernst-Agnes-Straße, Gartenstraße, Jenaische Straße und Steinstraße;
- Markt, Schmiedegasse und Forststraße;
- Marktstraße und Neuestraße.

<u>Insgesamt wurden gezählt:</u>

- Pferde **[54]**
  - unter drei Jahren
  - drei bis vier Jahre
  - über vier Jahre (54)
- Rindvieh **[113]**
  - Kälber unter drei Monaten (5)
  - Jungvieh ab drei Monate bis einem Jahr (22)
  - Jungvieh ab einem bis zwei Jahren (14)
  - zwei Jahre alte und ältere Bullen und Ochsen (3)
  - zwei Jahre alte und ältere Kühe, Färsen und Kalbinnen (69)
- Schafe **[6]**
  - unter einem Jahr, einschließlich Lämmer (4)
  - ein Jahr alt und älter (2)
- Schweine **[304]**
  - unter ½ Jahr einschließlich Ferkel (103)
  - ½ bis ein Jahr (193)
  - ein Jahr und älter (8)
- Ziegen - alle **[393]**

Die Zahlen in den Klammern (xxx) sind die Teilergebnisse und die [XXX] Summen der Viehzählung.

In der Zeit vom 31.01.1911 bis 03.02.1911 erfolgte eine Viehzählung der Rinder zur Ermittlung der Verluste durch Milzbrand.

Klosterlausnitz - Viehzählung am 01.12.1911

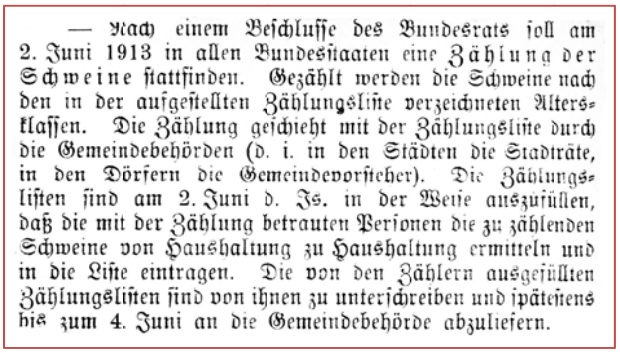
Die am 01.12.1911 durchgeführte Viehzählung erfolgte wieder in sechs Bezirken, die mit der Auflistung der Viehzählung vom 01.12.1910 übereinstimmt.

<u>Insgesamt wurden gezählt:</u>

- Pferde **[57]**
  - unter drei Jahren
  - drei bis vier Jahre (3)
  - über vier Jahre (54)
- Rindvieh **[108]**
  - Kälber unter drei Monaten (4)
  - Jungvieh ab drei Monate bis einem Jahr (17)
  - Jungvieh ab einem bis zwei Jahren (12)
  - zwei Jahre alte und ältere Bullen und Ochsen (4)
  - zwei Jahre alte und ältere Kühe, Färsen und Kalbinnen (71)
- Schafe **[-]**
  - unter einem Jahr, einschließlich Lämmer
  - ein Jahr alt und älter
- Schweine **[257]**
  - unter ½ Jahr einschließlich Ferkel (79)
  - ½ bis ein Jahr (170)
  - ein Jahr und älter (8)
- Ziegen - alle **[363]**

Die Zahlen in den Klammern (xxx) sind die Teilergebnisse und die [XXX] Summen der Viehzählung.

Klosterlausnitz – Schweine - Zählung am 01. bis 02.06.1911



— Nach einem Beschlusse des Bundesrats soll am 2. Juni 1913 in allen Bundesstaaten eine Zählung der Schweine stattfinden. Gezählt werden die Schweine nach den in der aufgestellten Zählungsliste verzeichneten Altersklassen. Die Zählung geschieht mit der Zählungsliste durch die Gemeindebehörden (d. i. in den Städten die Stadträte, in den Dörfern die Gemeindevorsteher). Die Zählungslisten sind am 2. Juni d. Js. in der Weise auszufüllen, daß die mit der Zählung betrauten Personen die zu zählenden Schweine von Haushaltung zu Haushaltung ermitteln und in die Liste eintragen. Die von den Zählern ausgefüllten Zählungslisten sind von ihnen zu unterschreiben und spätestens bis zum 4. Juni an die Gemeindebehörde abzuliefern.



Schweinezählung.

Durch Beschluß des Bundesrats findet am **2. Juni** d. J. im Deutschen Reiche **eine Zwischenzählung der Schweine** statt.

Zu zählen sind die in der Nacht vom **1. bis 2. Juni** d. J. vorhanden gewesenen Schweine. Die Zählung erfolgt durch die damit von uns beauftragten Personen.

Im Interesse einer genauen und vollständigen Zählung ersuchen wir dringend, den Herren Zählern jede inbezug auf das Zählgeschäft zur Aufklärung und Feststellung dienende Auskunft zu erteilen.

Klosterlausnitz, am 28. Mai 1913.

Der Gemeindevorsteher.

In der Zeit vom 01. bis 02.06.1913 erfolgte eine Viehzählung der Schweine aller Altersklassen in den sechs Zählbezirken, die erstmals bezeichnet sind.

<u>Gezählt wurden:</u>

Bezirk 1 **[53]** – Bergstraße (30), Bahnhofstraße, Bahnhofsvorstadt und Bahnhofsgässchen (23);
Bezirk 2 **[79]** – Eisenberger Straße (79)
Bezirk 3 **[70]** – Kirchgasse (7), Weißenborner Straße (13) Geraer Straße (50);
Bezirk 4 **[92]** – Jenaische Straße (32), Ernst-Agnes-Straße (17), Steinstraße (35), Gartenstraße (8);
Bezirk 5 **[55]** – Markt (3), Friedrichstraße (26), Forststraße (26);
Bezirk 6 **[83]** – Marktstraße (34), Neue Straße (49).

Klosterlausnitz - Viehzählung am 01.12.1913

Die am 01.12.1911 durchgeführte Viehzählung erfolgte wieder in sechs Bezirken, die mit der Auflistung der Viehzählung vom 01.12.1910 übereinstimmt.

<u>Insgesamt wurden gezählt:</u>

- Pferde **[47]**
  - unter drei Jahren
  - drei bis vier Jahre
  - über vier Jahre (47)
- Rindvieh **[105]**
  - Kälber unter drei Monaten (11)
  - Jungvieh ab drei Monate bis zwei Jahren (27)
  - zwei Jahre alte und ältere Bullen und Ochsen (2)
  - zwei Jahre alte und ältere Kühe, Färsen und Kalbinnen (65)
- Schafe **[2]**
  - unter einem Jahr, einschließlich Lämmer
  - ein Jahr alt und älter
- Schweine **[392]**
  - unter ½ Jahr einschließlich Ferkel (205)
  - ½ bis ein Jahr (175)
  - ein Jahr und älter (12)
- Ziegen - alle **[388]**

Die Zahlen in den Klammern (xxx) sind die Teilergebnisse und die [XXX] Summen der Viehzählung.
Die Aufschlüsselung der sechs Zählbezirke ist bekannt, erfasst wurden hier nur die Gesamtsummen.

Klosterlausnitz - Viehzählung am 01. bis 02.06.1914

In dieser Viehzählung wurden alle Schweine erfasst.

Gezählt wurden 453 Schweine:

Bezirk 1 **[48]** – Bergstraße (13), Bahnhofstraße (30), Bahnhofsvorstadt (1), Bahnhofsgässchen (2), Waldstraße (0), Luststraße (0), Schöppestraße (0) und Bahnwärterhaus (2);
Bezirk 2 **[77]** – Eisenberger Straße (77)
Bezirk 3 **[74]** – Kirchgasse (13), Weißenborner Straße (18) Geraer Straße (43);
Bezirk 4 **[98]** – Jenaische Straße (36), Ernst-Agnes-Straße (12), Steinstraße (31), Gartenstraße (17) und Rathausstraße (2);
Bezirk 5 **[66]** – Markt (7), Friedrichstraße (27), Forststraße (32);
Bezirk 6 **[90]** – Marktstraße (37), Neue Straße (53).

Klosterlausnitz - Viehzählung am 01.12.1914

Die am 01.12.1914 durchgeführte Viehzählung erfolgte wieder in sechs Bezirken, es kann davon ausgegangen werden, dass die Zählbezirke mit denen der vorherigen Jahre übereinstimmen.

Insgesamt wurden gezählt:

- Pferde **[25]**
- Rindvieh **[117]**
  - Kälber unter drei Monaten (9)
  - Jungvieh ab drei Monate bis zwei Jahren (39)
  - zwei Jahre alte und ältere Bullen und Ochsen (4)
  - zwei Jahre alte und ältere Kühe, Färsen und Kalbinnen (65)
- Schweine **[257]**
  - unter ½ Jahr einschließlich Ferkel (80)
  - ½ bis ein Jahr (167)
  - ein Jahr und älter (10)
- Ziegen - alle **[411]**

Die Zahlen in den Klammern (xxx) sind die Teilergebnisse und die [XXX] Summen der Viehzählung.
Die Aufschlüsselung der sechs Zählbezirke ist bekannt, erfasst wurden hier nur die Gesamtsummen.

Klosterlausnitz – Schweine - Zählung im März 1915

Vom 14. zum 15.03.1915 wurde in Klosterlausnitz eine Schweinezählung durchgeführt. Die Viehzählung erfolgte in den nachfolgend aufgeführten Zählbezirken:

Bezirk 1 **[48]** – Bergstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofsvorstadt, Bahnhofsgässchen, Waldstraße, Luststraße, Schöppestraße und Bahnwärterhaus. Zähler war Bruno Böttger.
Bezirk 2 **[77]** – Eisenberger Straße, Marktstraße und Neue Straße. Zähler war Friedrich Franke.
Bezirk 3 **[74]** – Kirchgasse, Weißenborner Straße, Geraer Straße, Jenaische Straße, und Forststraße. Zähler war Louis Claus (Gemeindediener).

Bezirk 4 **[98]** – Ernst-Agnes-Straße, Steinstraße, Gartenstraße, Marktplatz und Rathausstraße.
Zähler war Oswin Köhler.

Am 31.03.1915 fasste der Gemeinderat den Beschluss, die Zähler jeweils mit 4,- Mark zu entschädigen. Der Gemeindediener Claus erhielt 2,- Mark.

Klosterlausnitz – Schweine - Zählung im April 1915

Bereits einen Monat später, am 15.04.1915 wurde in Klosterlausnitz erneut eine Schweinezählung durchgeführt. Die Viehzählung erfolgte in den nachfolgend aufgeführten Zählbezirken:

Bezirk 1 **[16]** – Bergstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofsvorstadt, Bahnhofsgässchen,
Waldstraße, Luststraße, Schöppestraße und Bahnwärterhaus. Zähler war Bruno Böttger.
Bezirk 2 **[46]** – Eisenberger Straße, Marktstraße und Neue Straße. Zähler war Friedrich Franke.
Bezirk 3 **[80]** – Kirchgasse, Weißenborner Straße, Geraer Straße, Jenaische Straße,
und Forststraße. Zähler war Louis Claus (Gemeindediener).
Bezirk 4 **[16]** – Ernst-Agnes-Straße, Steinstraße, Gartenstraße, Markt, Friedrichstraße und Rathausstraße.

Am 18.05.1915 fasste der Gemeinderat den Beschluss, die Zähler jeweils mit 4,- Mark zu entschädigen, diesmal auch der Gemeindediener Claus.
Diese kürzeren Zähltermine lassen sich nur mit den Auswirkungen des 1. Weltkrieges begründen.

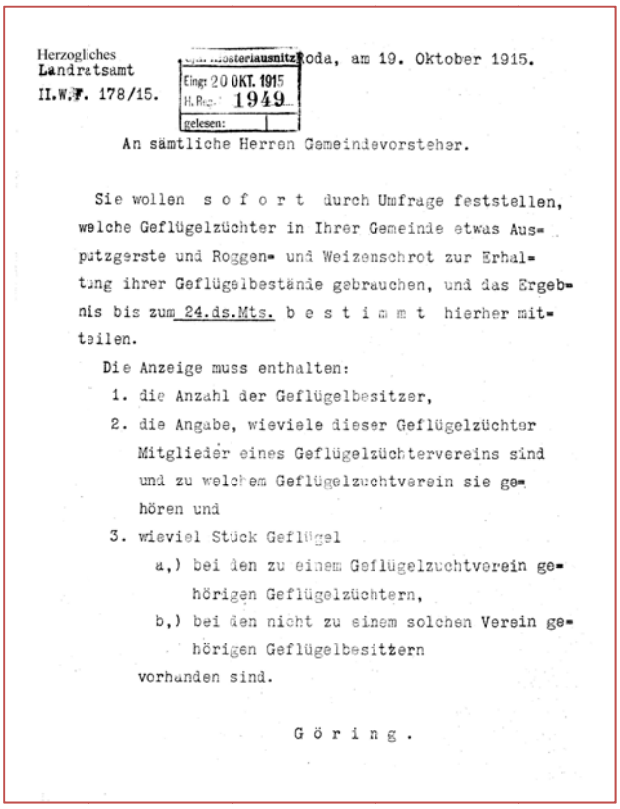
Klosterlausnitz – Vieh - Zwischenzählung am 01.10.1915

Die am 01.10.1915 durchgeführte Viehzählung erfolgte wieder in den sechs bekannten Zählbezirken.

<u>Insgesamt wurden gezählt:</u>

- Pferde **[26]**
- Rindvieh **[108]**
- Schafe **[0]**
- Schweine **[361]**
- Ziegen **[452]**
- Federvieh **[1832]**

Schafe waren in den Zähllisten vorgesehen, gab es aber in Klosterlausnitz nicht. Erstmals wurde Federvieh mit gezählt. Der Viehzählung folgte auf Verfügung des Herzoglichen Landratsamtes am 19.10.1915 eine Erfassung aller Geflügelzüchter und deren Bedarf an Futtermittel.



Herzogliches
Landratsamt
II.W.F. 178/15.

Eing: 20 OKT. 1915
H.Reg. 1949
gelesen:

Roda, am 19. Oktober 1915.

An sämtliche Herren Gemeindevorsteher.

Sie wollen s o f o r t durch Umfrage feststellen, welche Geflügelzüchter in Ihrer Gemeinde etwas Ausputzgerste und Roggen- und Weizenschrot zur Erhaltung ihrer Geflügelbestände gebrauchen, und das Ergebnis bis zum 24.ds.Mts. b e s t i m m t hierher mitteilen.

Die Anzeige muss enthalten:

1. die Anzahl der Geflügelbesitzer,
2. die Angabe, wieviele dieser Geflügelzüchter Mitglieder eines Geflügelzüchtervereins sind und zu welchem Geflügelzuchtverein sie gehören und
3. wieviel Stück Geflügel
   a,) bei den zu einem Geflügelzuchtverein gehörigen Geflügelzüchtern,
   b,) bei den nicht zu einem solchen Verein gehörigen Geflügelbesitzern

vorhanden sind.

G ö r i n g .

Verzeichnis

derjenigen Geflügelbesitzer, welche Ausputzgerste, Roggen- oder Weizenschrot für ihre Geflügelbestände brauchen.

Name und Stand des Besitzers	Mitglied eines Vereins ja	Mitglied eines Vereins nein	Name des Vereins	Wie viel Stück Geflügel	Bedarf in Zentner
Aner, August - Buchdrucker	ja		Geflügelzuchtverein Hermsdorf	12	0,50
Bauer, Friedrich - Zimmermann		nein		8	0,25
Bauer, Hermann - Marktstraße		nein		8	0,25
Bennemann, Hermann		nein		10	0,25
Beyer, Ernst - Gastwirt		nein		9	0,25
Böttcher, Martha - Markt		nein		10	0,25
Bräutigam, Max		nein		3	0,25
Bröter, Hermann - Sattlermeister		nein		8	0,25
Büchel, Edmund - Lehrer		nein		15	0,00
Claus, Louis - Gemeindediener		nein		10	0,25
Dämmrich, Bertha		nein		26	0,50
Dämmrich, Louis - Rentner		nein		5	0,25
Diebler, Emil - Jenaische Straße		nein		5	0,25
Eckardt, Friedrich		nein		9	0,25
Eckardt, Otto - Holzarbeiter		nein		9	0,25
Enke, Friedrich		nein		8	0,25
Enke, Louis - Straßenwärter		nein		5	0,50
Enke, Otto		nein		13	0,25
Geisenhainer, Karl - Lehranwärter		nein		10	0,25
Gorbauch, Karl - Schmiedemeister		nein		10	0,25
Görsch, Richard - Maurer		nein		10	0,25

Hennicke, Hermann – Bäckermeister		nein		14	0,25
Hutzelmann, Oskar		nein		7	0,25
Kaiser, Karl - Neuestraße		nein		8	0,25
Kaiser, Otto - Handelsmann		nein		30	0,50
Kluge, Hermann - Jenaischestraße		nein		3	0,25
Kluge, Otto - Muldenhauer		nein		9	0,25
Körbs, Richard - Fabrikarbeiter		nein		8	0,25
Kraft, Albert - Tischler		nein		9	0,25
Krause, Otto		nein		10	0,25
Kurze, Otto - Holzwarenhändler		nein		22	0,25
Machts, Walter - Hotelier		nein		26	0,50
Matthes, Karl - Eisenberger Str.		nein		16	0,50
Matthes, Karl - Landwirt		nein		28	1,00
Maudrich, Hermann - Schlosser		nein		10	0,25
Meißner, Karl		nein		10	0,25
Peter, Anna - Eisenberger Str.		nein		13	0,25
Peter, Otto - Fuhrmann		nein		21	0,25
Prüfer, Franz - Fabrikarbeiter		nein		7	0,25
Rosenkranz, Louis - Eisenberger Straße		nein		7	0,25
Rüttger, Max - Oberforstmeister		nein		13	0,25
Sachse, Hermann - Gärtner	ja		Geflügelzuchtverein Jena	16	0,25
Schilling, Louis - Schmied		nein		10	0,25
Schlotter, Hermann - Forststraße		nein		15	0,25
Schulze, Karl - Forststraße		nein		10	0,25
Schütze, Klara - Rentnerin		nein		14	0,50
Seidel, Traugott - Eisenberger Straße		nein		4	0,25
Tümmler, Louis - Marktstraße		nein		10	0,25
Voigtsberger, Karl - Bahnhofstraße		nein		10	0,50
Weber, Hermann - Fuhrmann		nein		15	0,25
Weihmann, August - Gastwirt		nein		10	0,25
Weihmann, Otto - Schlosser		nein		14	0,25
Weimann, Hermann - Lehrer		nein		4	0,25
Wetzel, Franz - Eisenberger Straße		nein		5	0,25

Klosterlausnitz – Viehzählung am 01.12.1915

Die am 01.12.1915 durchgeführte Viehzählung erfolgte fünf Zählbezirken.

Bezirk 1 – Bergstraße, Bahnhofstraße, Bahnhofsvorstadt, Bahnhofsgässchen,
Waldstraße, Luststraße, Schöppestraße und Bahnwärterhaus;
Bezirk 2 – Eisenberger Straße, Ernst-Agnes-Straße und Rathausstraße;
Bezirk 3 – Kirchgasse, Weißenborner Straße, Geraer Straße und Jenaische Straße;
Bezirk 4 – Markt, Friedrichstraße, Forststraße, Gartenstraße und Neue Straße;
Bezirk 5 – Marktstraße.

Insgesamt wurden gezählt:

- Pferde **[28]**
- Rindvieh **[104]**
- Schafe **[0]**
- Schweine **[270]**
- Ziegen **[403]**

Klosterlausnitz – Viehzählung am 15.04.1916

Die am 15.04.1916 durchgeführte Viehzählung erfolgte elf Zählbezirken.

Insgesamt wurden gezählt:

- Pferde **[31]**
- Rindvieh **[97]**
- Schafe **[2]**
- Schweine **[211]**
- Ziegen **[607]**
- Federvieh **[1609]** davon (Gänse **251** Hühner **1358**)
- Kaninchen [**391**]

In der Viehzählung vom 15.04.1916 wurden erstmals Kaninchen erfasst. Und – in Klosterlausnitz gab es wieder zwei Schafe.

Klosterlausnitz – Viehzählung am 15.05.1916

Bereits einen Monat später, am 15.05.1916 erfolgte die nächste Viehzählung. Ab da erfolgte aber eine gravierende Änderung.
Zur Sicherung des Fleischbedarfs der Zivilbevölkerung, des Heers und der Marine wurde am 27.03.1916 durch Verordnung des Bundesrates die **Reichsstelle für die Versorgung mit Vieh und Fleisch** gebildet. Sie hatte die Aufgabe, die Erfassung und Verteilung von Vieh (und damit Fleisch) im Reichsgebiet zu regeln. Aufgrund dieser Verordnung kam es zur Einschränkung des Verbrauchs von Fleisch.
Ab dem 25.01.1915 wurden Brotkarten, ab dem 27.03.1916 Fleischkarten eingeführt. Auch der Bezug von Milch, Fett, Eier und anderer Nahrungsmittel wurden durch Marken rationiert. Ab dem 01.08.1916 gab es die Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk- und Strickwaren.
Zur Überwachung des Fleischverbrauchs wurden durch jeden Kommune Fleischkarten ausgegeben, deren Geltung sich auf das ganze Königreich erstreckte. Die Fleischkarten begründeten keinerlei Anspruch auf Abgabe oder Bereitstellung von Fleisch, sondern dienten nur zur Einschränkung des Verbrauchs (Sperrkarten).



Meldungen zum Viehkataster.

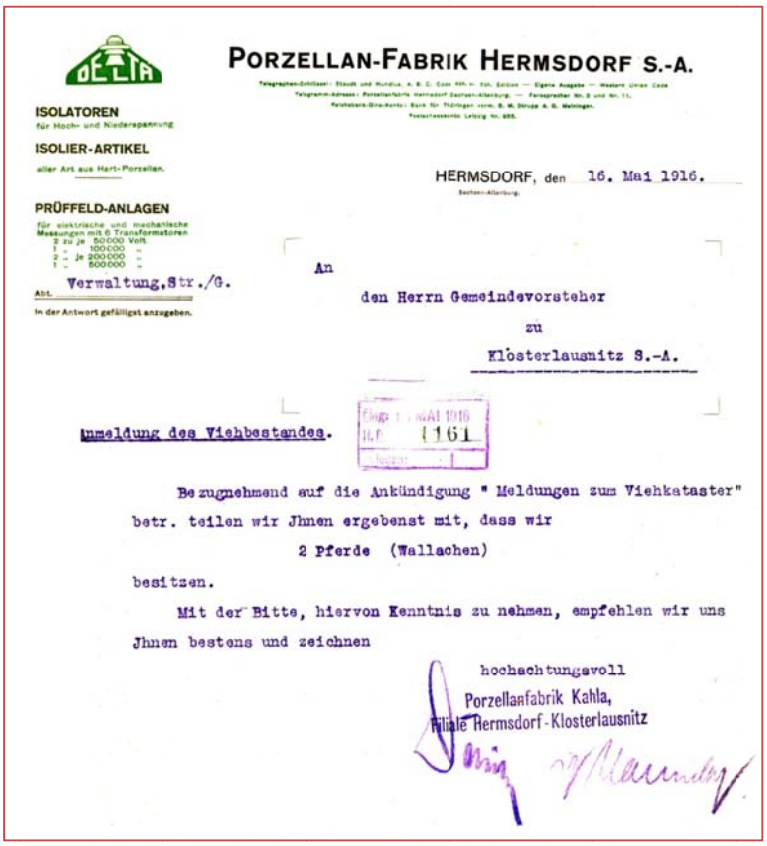
Jeder Viehbesitzer in Klosterlausnitz muß **am 15. jeden Monats,** das erste Mal **am 16. Mai 1916,** seinen **Viehbestand** nach dem Stande am 15. d. M. unaufgefordert schriftlich oder mündlich der Zahl und Gattung nach **anmelden.**

Die Meldungen sind im Gemeindeamt zu bewirken. Viehbesitzer, die die ihnen obliegenden Anzeigen nicht erstatten oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben machen, werden nach §§ 14, 15, Ziffer 3, der Bundesratsverordnung vom 27. März 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Klosterlausnitz, den 13. Mai 1916.

Der Gemeindevorsteher.

Die Tierhalter mussten ab sofort monatlich ihre Bestände bis zu jeden 15. des Monats an die Gemeinde melden.



PORZELLAN-FABRIK HERMSDORF S.-A.

ISOLATOREN
für Hoch- und Niederspannung
ISOLIER-ARTIKEL
aller Art aus Hart-Porzellan.
PRÜFFELD-ANLAGEN
für elektrische und mechanische Messungen mit 6 Transformatoren
2 zu je 50000 Volt
1 „ „ 100000 „
2 „ je 200000 „
1 „ „ 800000 „

Verwaltung, Str./G.
Abt.
In der Antwort gefälligst anzugeben.

HERMSDORF, den 16. Mai 1916.

An
den Herrn Gemeindevorsteher
zu
Klosterlausnitz S.-A.

Anmeldung des Viehbestandes.

Bezugnehmend auf die Ankündigung " Meldungen zum Viehkataster" betr. teilen wir Ihnen ergebenst mit, dass wir

2 Pferde (Wallachen)

besitzen.

Mit der Bitte, hiervon Kenntnis zu nehmen, empfehlen wir uns Ihnen bestens und zeichnen

hochachtungsvoll
Porzellanfabrik Kahla,
Filiale Hermsdorf-Klosterlausnitz

Auch die Porzellanfabrik Hermsdorf, die zu dieser Zeit noch teilweise auf der Flur von Klosterlausnitz lag, musste ihre Viehbestände an die Gemeinde Klosterlausnitz melden.

Insgesamt wurden gemeldet und erfasst:

15.05.1916

- Pferde **[36]**
- Rindvieh **[97]**
- Schafe **[2]**
- Schweine **[257]**
- Ziegen **[574]**

15.06.1916

- Pferde **[36]**
- Rindvieh **[93]**
- Schafe **[2]**
- Schweine **[272]**
- Ziegen **[572]**

Ab August 1916 wurden nur noch vierteljährliche Meldungen gefordert, und zwar am 01.09.1916 und 01.12.1916. Für die angekündigten Termine vom 01.03.1917 und 01.06.1917 liegen keine Zahlen vor.

	01.09.1916	01.12.1916	01.03.1917	01.06.1917
Pferde	36	36		
Rindvieh	93	99		
Schafe	2	4		
Schweine	295	268		
Ziegen	552	451		
Federvieh	Keine Erfassung	1480		

Hermsdorf - Schweinezählung im März 1932

Im März 1932 wurde in Hermsdorf (3750 Einwohner) eine Schweinezählung durchgeführt:

Unter acht Wochen alte Ferkel	109	Stück
acht Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alte Ferkel	236	Stück
1/2 bis 1 Jahr trächtige Zuchtsauen	1	Stück
1/2 bis 1 Jahr trächtige sonstige Schweine	50	Stück
1 Jahr trächtige Zuchtsauen	9	Stück
1 Jahr und älter trächtige Zuchtsauen	5	Stück
sonstige 1 Jahr und ältere Schweine	1	Stück
Summe	**411**	**Stück**

Zahl der Haushaltungen mit Schweinen	263
Zahl der ohne amtliche Fleischbeschau geschlachteten Schweine	205

Hermsdorf - Viehzählung am 1950 und 1951

Zur Klärung der Versorgungslage erfolgte in den Jahren 1950 und 1951 eine Viehzählung in Hermsdorf, deren Ergebnisse erhalten geblieben sind.

Hermsdorf hatte 1948 = 6056 und 1964 = 6120 Einwohner, im Jahr 1928 waren es 3500. Wie die Gegenüberstellung der beiden Jahre in der Viehzählung ergibt, war der Bestand unwesentlich unverändert geblieben. Es galt daher etwas zu tun.

Viehzählung vom Dezember 1950 (Federvieh und Kaninchen)
Viehzählung vom 03.06.1951 (Rest)

A = absolut
B = auf 100 ha

Betriebsgröße in ha	Pferde		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen		Federvieh		Kaninchen	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
0	-	-	-	-	12	-	-	-	60	-	1751	?	1306	?
bis 1	12	8	5	3	54	41	1	1	297	189	?	?	?	?
1 - 2	13	65	11	55	26	130	-	-	23	115	124	620	36	180
2 - 5	8	10	74	90	66	80	-	-	18	22	328	400	65	79
5 - 10	25	21	144	121	132	111	9	8	17	14	318	267	56	47
10 - 15	3	13	21	91	22	90	-	-	1	4	54	235	5	22
15 - 20	2	11	19	100	49	258	1	5	1	5	53	279	-	-
Insgesamt	**63**	**15**	**274**	**64**	**371**	**87**	**11**	**3**	**417**	**98**	**2628**	**618**	**1468**	**34**
Bestand laut Viehzählung von 1928 / 30	**100**	**20**	**270**	**54**	**490**	**99**	**17**	**3**	**426**	**86**	**3777**	**760**	**nicht gezählt**	

Die Zahlen der B Spalten sind keine Summen – umgerechnet auf 100 ha als Gesamtheit (Durchschnitt).

Viehzählungen nach der Wende im Saale-Holzland-Kreis

Viehbestände im SHK, Stichtag 03.12.1996; ab 1999 Stichtag 3. Mai und geänderte Erfassungsgrenzen; ab 2003 alle vier Jahre allgemeine Erhebungen. (Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

	1992	1994	1996	1999	2001	2003	2007
Rinder	33 224	31 718	29 794	26 597	25 359	23 406	22 162

Pferde	450	620	767	391	458	449	548
Schweine	71 912	71 771	78 862	86 348	85 959	79 538	85 485
Schafe	13 236	14 233	15 359	15 187	15 342	15 558	13 330
Geflügel	619 875	607 266	697 336	756 597	892 453	1 131 295	32 618